

LVA-Nummer LVA-Klasse:	231406 505ENTSVERS15
Lehrveranstaltung:	SE Vertiefung in der speziellen Soziologie: Entwicklungssoziologie
LVA-Leitung:	Karin Fischer, E-Mail: karin.fischer@jku.at
Stunden / ECTS	3 SSt. / 6 ECTS
Anmeldung / Termine:	https://www.kusss.jku.at
Anmeldevoraussetzung:	Absolvierung der LVA „VU Grundlagen der speziellen Soziologie: Entwicklungssoziologie“ ODER Zulassung zum Masterstudium Soziologie ODER Zulassung zum Masterstudium Sozialwirtschaft
<p>Ziele: Die Studierenden werden an Problemstellungen im Bereich Rohstoffe und Entwicklung, globale Warenketten und Konsum, herangeführt. Mit Hilfe von Theorien aus der kritischen Entwicklungs- und der Warenkettenforschung entwickeln sie ein analytisches Verständnis über die Ursachen und Verlaufsformen ungleich verbundener Entwicklung.</p> <p>Sie werden angeregt, soziale Phänomene und ökologische Probleme im „globalen Norden“ und im „globalen Süden“ miteinander zu verknüpfen und globale Zusammenhänge in der eigenen Alltagswelt wahrzunehmen. Sie werden in die Lage versetzt, Entwicklungsstrategien zu bewerten und motiviert, über Handlungsmöglichkeiten nachzudenken.</p> <p>Darüber hinaus üben sich die Teilnehmer*innen in wissenschaftlichen Fertigkeiten wie Literaturrecherche und Präsentation und darin, Theorie und Empirie zu verknüpfen, indem sie selbst eine theoriegeleitete Fallstudie erarbeiten.</p>	
<p>Lehrinhalte: Im Zentrum des Seminars stehen Konflikte um Arbeit und Natur in grenzüberschreitenden Produktionsnetzwerken. Wir suchen im Seminar unterschiedliche Orte im globalen Süden auf, an denen für den Weltmarkt produziert wird, von der Rohstoffgewinnung bis zu „Weltmarktfabriken“, in denen Güter unseres täglichen Konsums gefertigt werden. Die Studierenden analysieren Konflikte in lokalen Kontexten und beleuchten in einer Fallstudie Strategien unterschiedlicher Akteure – z.B. Konzerne, internationale Organisationen, Regierungen, soziale Bewegungen oder Gewerkschaften – auf nationaler und internationaler Ebene.</p> <p>Mit Konzepten der Warenkettenforschung und Bewegungsforschung erarbeiten die Studierenden Fallstudien. Geleitet werden die Fallstudien von der Frage, wie sich soziale Kämpfe um Arbeit und Natur auf die Gestaltung von globalen Warenketten auswirken. Die Frage, wie Arbeitsbedingungen verbessert, Rechte der Natur gewahrt und wo Ansätze für eine nachhaltige, sozial inklusive Entwicklung besteht, begleitet die Arbeit.</p>	
<p>Beurteilungskriterien: Die Anforderungen während des Semesters umfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> a) kleinere schriftliche Arbeiten (z.B. kommentierte Literaturliste, Konzept und Abstract für die Fallstudie, Vortrags-Handout) b) mündliche Präsentationen sowie c) eine Abschlussarbeit (Fallstudie). <p>Anwesenheit (mindestens 75 %) und aktive Beteiligung sind wesentliche Bestandteile des Seminars.</p>	

Lehrmethoden:

Wesentlicher Teil des Seminars sind offene und strukturierte Diskussionen.

Präsentationen und innovative Diskussionsformen bieten Raum für die kritische Reflexion und Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen.

Literatur:

Fischer, K., Reiner, C., & Staritz, C. (2021). Globale Warenketten und ungleiche Entwicklung. Arbeit, Kapital, Konsum, Natur. Wien: Mandelbaum.

Fischer, K., Jäger, J., & Schmidt, L. (2016, Hg.). Rohstoffe und Entwicklung: Aktuelle Auseinandersetzungen im historischen Kontext. Wien: New Academic Press.

Abhaltungssprache: Deutsch

Weitere Informationen:

Regulärer Teil der LVA sind auch externe und öffentliche Veranstaltungen zum Thema.